

Die Stadtmusik Arbon sowie die Musikgesellschaften Berg, Roggwil und Steinach nehmen am 33. Eidg. Musikfest teil

Ein ganz besonderes Erlebnis



Armin Bischof, weshalb nimmt Ihr Musikkorps am Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen teil?
Armin Bischof: Es gibt einige Gründe: Der Verein war letztes Mal 1991 in Lugano am Eidgenössischen. Die jetzige Besetzung erlaubt eine Teilnahme. Mir ist es sehr wichtig, mit eigenen Musikantinnen und Musikanten am Wettbewerb teilzunehmen. Ebenfalls ist der Standort des Festes ein Faktor, der sich sicher positiv für eine Teilnahme auswirkt. Gemeinsam kann man in vielen Belangen sehr viel profitieren, wenn man die Ziele realistisch sieht.

Was ist für Sie das Wichtigste bei dieser Wettbewerbsaufnahme?
 Erstens: Die Freude am Gemeinsamen. Durch die intensive Vorbereitungszeit wachsen wir als Verein zusammen und erleben einmalige Stunden. Die Atmosphäre an einem solchen Fest ist gelöst, man ist tolerant und geniesst. Zweitens: Der Verein macht musikalisch einen grossen Fortschritt, was motiviert.

Musikgesellschaft Berg
 Nach Zürich 1957 und Lugano 1991 nimmt die Musikgesellschaft Berg zum dritten Mal an einem eidgenössischen Musikfest teil. Das Selbstwahlstück «Eiger» und das Aufgabestück «Quingentib» werden am Sonntag, 26. Juni, um 09.00 Uhr im Athleten-Zentrum vorgeführt, die Marschmusik «mit Spass und Marsch ins Komfeld» mit Evolutions um 13.20 Uhr auf der Rorschacher Strasse.

Thomas Gmünder, weshalb nimmt Ihr Musikkorps am Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen teil?
Thomas Gmünder: Es ist ein einmaliges Erlebnis, welches ein Leben lang in bester Erinnerung bleibt. Die Stadtmusik wächst in musikalischer und kollegialer Hinsicht.

Wie habt Ihr euch vorbereitet?
 Mit Einzelunterricht, Registerproben, einem Probeweekend in Vorarlberg und zwei Vorbereitungskonzerten.

Ist die Probearbeit vor dem grössten Musikfest der Welt eine andere als sonst?
 Ja! Normalerweise üben wir in einem halben Jahr to bis 15 Semester sind es vor allem die zwei Mär-



Kundiger Leitung der jeweiligen Instrumentaltaleiher.

Ist die Probearbeit vor dem grössten Musikfest der Welt eine andere als sonst?

Ausser in Bezug auf die Stückwahl grundsätzlich nein. Ich lege Wert darauf, dass die Proben stets zielgerichtet und abwechslungsreich gestaltet sind. Das kann auf ein Jahreskonzert, einen Wettbewerb oder sonstige Anlässe im Vereinsjahr sein. Oder eben auch für das grösste Blasmusikfest der Welt in St.Gallen.

Wie ist für Sie das Wichtigste bei dieser Wettbewerbsaufnahme?
 Die Motivation der einzelnen Mitglieder durch ein Musikfest dieser Grossordnung zu wecken und mit einem gesunden Ehrgeiz und einer Portion Ausdauer die Werke möglichst gut zu erarbeiten. Am Fest selber möchte ich die beste Version der Stücke präsentieren, sodass wir für die Arbeit der Vorbereitung der Hausüre nutzen. Neben dem traditionellen Jahreskonzert nun unsere beste Version auch mit der Interpretation und der Vorstellung der Jury übertreffen, umso besser.

Roger Hasler, weshalb nimmt Ihr Musikkorps am Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen teil?

Roger Hasler: Die Musikgesellschaft Roggwil möchte die Chance eines Eidgenössischen Musikfests vor der Haustüre nutzen. Neben dem traditionellen Jahreskonzert im November suchen wir für das erste Semester jeweils einen weileren Höhepunkt im Vereinsjahr. Für dieses Jahr nun ein friedlicher Weltstreit und eine Standortbestimmung mit gleichgesinnten aus der ganzen Schweiz.

Wie habt Ihr euch vorbereitet?
 In Register-, Satz- und Gesamtproben haben wir die Werke erarbeitet. In den letzten zehn Wochen mit dem Fokus auf dem Aufgabestück, davor mit dem Schwerpunkt beim Selbstwahlstück. Die Registerproben wurden für einmal auch mit zwei Vereinen durchgeführt, dies unter fach-

Musikgesellschaft Steinach
 Die Musikgesellschaft Steinach konzertiert am Freitag, 24. Juni, um 17.35 Uhr in der Olma-Halle 3.1 sowie um 19.30 Uhr mit ihrer Marschmusik auf der Strecke Paul Huber.

Bruno Uhr, weshalb nimmt Ihr Musikkorps am Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen teil?

Bruno Uhr: In erster Linie wollen wir ein tolles Fest mit einem friedlichen Weltstreit erleben. Da das Eidg. Musikfest in der Ostschweiz stattfindet, dürfen wir natürlich nicht fehlen. Die Musikgesellschaft Steinach feiert eine Premiere; sie nimmt zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte an einem Eidg. Musikfest teil.

Wie habt Ihr euch vorbereitet?
 Wir haben unser Selbstwahlstück bereits auf das Muttertagkonzert vom 8. Mai 2011 einstudiert, damit wir für das Zehn-Wochen-Stück (Aufgabestück) genügend Zeit haben. Zur Zeit proben wir zweimal in der Woche Marschmusik und Konzertmusik.

Ist die Probearbeit vor dem grössten Musikfest der Welt eine andere als sonst?

Nein eigentlich nicht, wir haben eine Probe mehr in der Woche, doch das machen wir vor einer Unterhaltung auch so.

Was ist für Sie das Wichtigste bei dieser Wettbewerbsaufnahme?
 Für mich ist es wichtig, dass wir mit viel Freude und Einsatz am Eidg. Musikfest teilnehmen, eine gute Kameradschaft pflegen und einfach Spass haben am ganzen Anlass.

